

Modulhandbuch MA Caritaswissenschaft und Christliche Gesellschaftslehre

Zur Studien- und Prüfungsordnung 2016/17

Kompetenzfeld 1: Caritaswissenschaft

Module 1 und 2

17 ECTS

Qualifikationsziele des Kompetenzfeldes

Die Studierenden können auf der Basis des wissenschaftstheoretischen Selbstverständnisses der Caritaswissenschaft theologisch und interdisziplinär Fragestellungen der Theorie und Praxis von Caritas und Diakonie systematisch reflektieren und sich dazu auf unterschiedliche Kontexte anderer freier, öffentlicher und privater Wohlfahrtspflege einstellen. Sie erwerben Fachwissen über kirchengeschichtliche Entwicklungen der Caritas als Wesensvollzug der Kirche und sozialgeschichtliche Entwicklungen staatlicher Daseinsfürsorge. Sie gehen theologisch und bezugswissenschaftlich angemessen mit der Frage nach dem Leid, nach Sinn und angemessener Hilfe für leidende Menschen um und suchen qualifiziert nach Ressourcen und deren spiritueller Stärkung für leidende Menschen wie auch für helfende Menschen in Beruf und Freiwilligendiensten.

Lehrinhalte des Kompetenzfeldes

Das Kompetenzfeld 1 beinhaltet neben der wissenschaftstheoretischen Reflexion auf die Caritaswissenschaft selbst theologische, historische und systematische Aspekte der Caritas und der Beschäftigung mit dem leidenden Menschen, dem Caritas und Diakonie in ihrer täglichen Praxis begegnen, und den Fragen, welche die Realität des Leidens für Theologie, Philosophie und soziale Arbeit mit ihren Vorstellungen vom Menschen aufwirft.

Modul 1: Caritaswissenschaft 1		Kompetenzfeld 1: Caritaswissenschaft					Semester
Fachsemester	Dauer	ECTS	SWS / Workload				
1 und 2 oder 3 und 4	2	9	5 / 270				
Voraussetzungen für Teilnahme	Verwendbarkeit	Lehr- / Lernmethoden	Modulverantwortlich				
-	BA Theologie, Magister Kath. Theologie, Dipl. Theologie, Theologie Lehramt	Vorlesung, Seminar, Kolloquium	Prof. Dr. Klaus Baumann				
Qualifikationsziele							
Klares Selbstverständnis von Caritaswissenschaft (Gegenstand, Ziele, Methode) und christlicher Sozialarbeit. Vertrautheit mit geschichtlichen Entwicklungen und aktuellen Herausforderungen von Caritas und sozialer Wohlfahrt.							
Lehrinhalte							
Das Modul 1 soll die Wissenschaftstheorie des Faches Caritaswissenschaft und Christliche Sozialarbeit, theologisches Fachwissen mit Bezug auf und geschichtliche Stationen von Caritas und Diakonie sowie das Verständnis der Caritas als Wesensvollzug der Kirche im sozialstaatlichen Kontext (inkl. Religionsfreiheit und Dienstgemeinschaft) vermitteln.							
Teilmodule							Semester
Lehrveranstaltung	Dozent/in aus	Art	P / WP	ECTS	SWS	PL / SL	
1.1 Wissenschaftstheorie und Selbstverständnis der Caritaswissenschaft	Caritaswissenschaft	V	P	3	2	mPL	WS g
1.2 Caritaswiss. Hauptseminar I	Caritaswissenschaft	S	P	5	2	sPL (HA)	WS g
1.3 Diakonische Praxis	Caritaswissenschaft	V/ K/ Ü	P	1	1	SL	SoSe u

Modul 2: Caritaswissenschaft 2		Kompetenzfeld 1: Caritaswissenschaft		Semester
Fachsemester	Dauer	ECTS	SWS / Workload	
1 oder 3	1	8	4 / 240	
Voraussetzungen für Teilnahme	Verwendbarkeit	Lehr- / Lernmethoden	Modulverantwortlich	
-	BA Theologie, Magister Kath. Theologie, Dipl. Theologie, Lehramt Theologie	Vorlesung, Seminar	Prof. Dr. Klaus Baumann	
Qualifikationsziele				
Differenzierte theologische und interdisziplinäre Erkenntnis- und Deutungskompetenz humaner Leidenssituationen, theologisches und philosophisches Fachwissen zur Theodizee-Frage.				
Lehrinhalte				
Caritas hat konstitutiv mit dem leidenden Menschen zu tun. Daher reflektiert das Modul 2 zum einen Leiden theologisch-interdisziplinär als Teil der conditio humana, zum anderen vertieft es die Bedeutung und Aufgaben der Caritas der Kirche theologisch-intradisziplinär (u.a. ekklesiologisch, ökumenisch, schöpfungs-, sakramenten-, pastoraltheologisch).				

Teilmodule							Semester
Lehrveranstaltung	Dozent/in aus	Art	P / WP	ECTS	SWS	PL / SL	
2.1 Leiden als Teil der Conditio humana	Caritaswissenschaft	V	P	3	2	mPL	WS u
2.2 Caritaswiss. Hauptseminar II	Caritaswissenschaft	S	P	5	2	sPL (HA)	WS u

Kompetenzfeld 2: Christliche Gesellschaftslehre	
Module 3 und 4	17 ECTS
Qualifikationsziele des Kompetenzfeldes	
<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none">▪ fundamentale sozioethische Begriffe, Argumentationsmuster und Theorieansätze von Gerechtigkeitsdiskursen benennen;▪ unterschiedliche Strategien der Gerechtigkeitstheoriebildung nachvollziehen, in ihrer Valenz gegeneinander abwägen und fruchtbar machen für konkrete Fragestellungen▪ die Relevanz der christlichen Perspektive in der Interpretation und Lösung von grundsätzlichen und konkreten Fragestellungen einschätzen und zur Geltung bringen;▪ grundlegende Prinzipien des christlichen Handelns in der Welt im Blick auf die ethischen Konflikte moderner Gesellschaften entfalten und begründen;▪ Wirtschaftsethische Ansätze benennen und Inhalte und Probleme der Gestaltung einer Wirtschaftsordnung formulieren▪ Aktuelle Probleme der Wirtschafts-, Sozial- und politischen Ordnung erkennen und Elemente einer Lösung aufzeigen	
Lehrinhalte des Kompetenzfeldes	
<p>Das Kompetenzfeld 2 Christliche Gesellschaftslehre vermittelt grundlegende und vertiefte Kenntnisse der christlichen Sozialethik.</p>	

Modul 3: Sozialethik 1		Kompetenzfeld 2: Christliche Gesellschaftslehre		Semester
Fachsemester	Dauer	ECTS	SWS / Workload	
1 und 2 oder 2 und 3	2	5	4 / 150	
Voraussetzungen für Teilnahme	Verwendbarkeit	Lehr- / Lernmethoden	Modulverantwortlich	
-	BA Theologie, Magister Kath. Theologie, Dipl. Theologie, Theologie Lehramt	Vorlesung	Prof. Dr. Ursula Nothelle-Wildfeuer	
Qualifikationsziele				
<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ fundamentale sozialethische Begriffe, Argumentationsmuster und Theorieansätze von Gerechtigkeitsdiskursen benennen; ▪ unterschiedliche Strategien der Gerechtigkeitstheoriebildung nachvollziehen, in ihrer Valenz gegeneinander abwägen und fruchtbar machen für konkrete Fragestellungen ▪ die Relevanz der christlichen Perspektive in der Interpretation und Lösung von grundsätzlichen und konkreten Fragestellungen einschätzen und zur Geltung bringen; ▪ Wirtschaftsethische Ansätze benennen und Inhalte und Probleme der Gestaltung einer Wirtschaftsordnung formulieren. 				
Lehrinhalte				
<p>Das caritative Tun der Kirche ist nicht unabhängig zu sehen von der Sozialethik der Kirche: Es geht nicht allein darum, konkretes Leid zu mindern, ebenso müssen leiderzeugende Gesellschaftsstrukturen beseitigt und gerechte, am Wohl des einzelnen Menschen orientierte Strukturen geschaffen werden. Gegenstand dieses Moduls sind fundamentale Fragen sozialer Gerechtigkeit und Konkretionen im Bereich der Wirtschafts-Ethik.</p>				

Teilmodule							Semester	
Lehrveranstaltung	Dozent/in aus	Art	P / WP	ECTS	SWS	PL / SL		
3.1 Christliche Sozialethik im Gerechtigkeitsdiskurs	CGL	V	P	2 bzw. 3	2	SL	mP	WS
3.2 Wirtschaftsethik und Wirtschaftsordnung	CGL	V	P	2 bzw. 3	2	SL	L	SoSe u

Erläuterungen	
<p>Zu einer der Vorlesungen CGL in Modul 3 wird eine mündliche Prüfung abgelegt und wird dann mit 3 ECTS angerechnet. Die Note der mündlichen Prüfung gilt als Modulnote. Wurde die V Wirtschaftsethik und Wirtschaftsordnung bereits im vorausgegangenen Studium (z.B. BA Kath. Theol.) absolviert, kann eine Vertiefungs-Lehrveranstaltung Theologie gewählt werden mit gleichen SWS/ ECTS/ SL; dann ist die mündliche Prüfung zu 3.1.</p>	

Modul 4: Sozialethik 2		Kompetenzfeld 2: Christliche Gesellschaftslehre		Semester
Fachsemester	Dauer	ECTS	SWS / Workload	
1 und 2, 2 und 3 oder 3 und 4	2	12	6 / 360	
Voraussetzungen für Teilnahme	Verwendbarkeit	Lehr- / Lernmethoden	Modulverantwortlich	
-	BA Theologie, Magister Kath. Theologie, Dipl. Theologie, Theologie Lehramt	Vorlesung, Seminar	Prof. Dr. Ursula Nothelle-Wildfeuer	
Qualifikationsziele				
Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen des christlichen Menschenbildes benennen und deren Bedeutung für ein heutiges Zusammenleben der Menschen erläutern; ▪ die soziale, kulturelle und politische Dimension der menschlichen Existenz gegenüber individualistischen Verkürzungen angemessen entfalten; ▪ die Verpflichtung der Christ/innen zur Mitgestaltung von Welt und Gesellschaft begründen; ▪ grundlegende Prinzipien des christlichen Handelns in der Welt im Blick auf die ethischen Konflikte moderner Gesellschaften entfalten und begründen; ▪ die Relevanz der christlichen Perspektive in der Interpretation und Lösung von grundsätzlichen und konkreten Fragestellungen (sozialer Gerechtigkeit) einschätzen und zur Geltung bringen. 				
Lehrinhalte				
Das Modul 4 vertieft die Basis und Grundfragen der christlichen Sozialethik im Blick auf verschiedene Themenfelder von Kultur, Gesellschaft und Politik: Welche Leitlinien und Prinzipien sind grundlegend für ein friedliches, verantwortliches und gerechtes Zusammenleben in unserer Gesellschaft? In zwei Hauptseminaren erfolgt die vertiefte exemplarische Beschäftigung mit gesellschaftlich relevanten Themen (aus Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik) und deren sozialetischen Implikationen.				

Teilmodule							Semester
Lehrveranstaltung	Dozent/in aus	Art	P / WP	ECTS	SWS	PL / SL	
4.1 Kultur, Gesellschaft und Politik in christlicher Perspektive	CGL	V	P	2	2	SL	SoSe g
4.2 Sozialethisches Hauptseminar I	CGL	S	P	5	2	sPL (HA)	WS/ SoSe g
4.3 Sozialethisches Hauptseminar II	CGL	S	P	5	2	sPL (HA)	WS/ SoSe g

Erläuterungen	
Wurde die V Kultur, Gesellschaft, Politik in christlicher Perspektive bereits im vorausgegangenen Studium (z.B. BA Kath. Theol.) absolviert, kann eine Vertiefungs-Lehrveranstaltung Theologie gewählt werden mit gleichen SWS/ ECTS/ SL.	

Kompetenzfeld 3: Moraltheologie	
Module 5 und 6	13 ECTS
Qualifikationsziele des Kompetenzfeldes	
Die Studierenden werden befähigt, mit moraltheologischem Fachwissen im Feld sozialer Arbeit individuelle ethische Fragestellungen und Konflikte sachgemäß ethisch argumentativ zu behandeln.	
Lehrinhalte des Kompetenzfeldes	
<p>Diakonisches Handeln wirft viele ethische Fragen auf und muss auch im individuelle ethischen Bereich verantwortbar sein. Das Kompetenzfeld 3 vermittelt grundlegende und vertiefte Kenntnisse katholischer Moraltheologie und ethischen Argumentierens; es ermöglicht die Vertiefung in moraltheologischen Themenfeldern nach Wahl der Studierenden.</p> <p>Modul 5 vermittelt die Grundlagen der Moraltheologie; Modul 6 dient moraltheologischen Vertiefungen.</p>	

Modul 5: Moraltheologie 1		Kompetenzfeld 3: Moraltheologie		Semester
Fachsemester	Dauer	ECTS	SWS / Workload	
1 und 2	2	6	4 / 180	
Voraussetzungen für Teilnahme	Verwendbarkeit	Lehr- / Lernmethoden	Modulverantwortlich	
-	BA Theologie, Magister Kath. Theologie, Dipl. Theologie, Theologie Lehramt	Vorlesung, Seminar	Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff	
Qualifikationsziele				
Die Studierenden werden befähigt, mit moraltheologischem Fachwissen im Feld sozialer Arbeit individuelle ethische Fragestellungen und Konflikte sachgemäß ethisch argumentativ zu behandeln.				
Lehrinhalte				
Diakonisches Handeln wirft viele ethische Fragen auf; es muss auch im individuelle ethischen Bereich verantwortbar sein. Modul 5 vermittelt die Grundlagen der Moraltheologie, insbesondere ethischen Argumentierens.				

Teilmodule							Semester
Lehrveranstaltung	Dozent/in aus	Art	P / WP	ECTS	SWS	PL / SL	
5.1 Grundlagen der Ethik I	Moraltheologie	V	P	3	2	mPL	WS
5.2 Grundlagen der Ethik II	Moraltheologie	V	P	3	2		SoSe

Modul 6: Moraltheologie 2		Kompetenzfeld 3: Moraltheologie		Semester
Fachsemester	Dauer	ECTS	SWS / Workload	
Nach Wahl	1 oder 2	7	4/ 210	
Voraussetzungen für Teilnahme	Verwendbarkeit	Lehr- / Lernmethoden	Modulverantwortlich	
-	BA Theologie, Magister Kath. Theologie, Dipl. Theologie, Theologie Lehramt	Vorlesung, Seminar	Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff	
Qualifikationsziele				
Die Studierenden werden befähigt, mit moraltheologischem Fachwissen im Feld sozialer Arbeit individualethische Fragestellungen und Konflikte sachgemäß ethisch argumentativ zu behandeln.				
Lehrinhalte				
Diakonisches Handeln wirft viele ethische Fragen auf; es muss auch im individualethischen Bereich verantwortbar sein. Modul 6 eröffnet moraltheologische Vertiefungsoptionen in einem Hauptseminar und einer Vorlesung oder weiteren Seminarveranstaltung in verschiedenen relevanten Themenfeldern ethischer Praxis mit Wahlmöglichkeiten für die Studierenden.				

Teilmodule							Semester
Lehrveranstaltung	Dozent/in aus	Art	P / WP	ECTS	SWS	PL / SL	
6.1 Moraltheologisches Hauptseminar	Moraltheologie	S	P	5	2	sPL (HA)	WS oder SoSe
6.2 Moraltheologische Lehrveranstaltung	Moraltheologie	V/S	P	2	2	SL	WS oder SoSe

Erläuterungen	
Für Modulteil 6.2 kann frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot der Moraltheologie gewählt werden.	

Kompetenzfeld 4: Kommunikation	
Modul 7	10 ECTS
Qualifikationsziele des Kompetenzfeldes	
<p>Unter der Voraussetzung genügender Kompetenz zur Selbst- und Fremdwahrnehmung (belegt aus einem vorherigen Studium bzw. eines optionalen BOK-Kurses vor der Teilnahme an 7.2) erwerben die Studierenden theoriegestützt (Kommunikationspsychologie, Sozialpsychologie) kommunikative Kompetenzen im Blick auf Gesprächs- und Konfliktdynamiken wie auch für die Führung diakonischer Gespräche. Sie erweitern und vertiefen ihre Kompetenzen, situations- und zielbezogen zu kommunizieren, sei dies in Einzelgesprächen oder Gruppenkontexten.</p>	
Lehrinhalte des Kompetenzfeldes	
<p>Das Kompetenzfeld 4 vermittelt theoretisches Wissen über Kommunikation und Konflikte und verbessert die persönlichen kommunikativen Fähigkeiten im Hinblick auf diakonische Gesprächsführung. Es dient damit in besonderer Weise auch der weiteren Persönlichkeitsentwicklung.</p>	

Modul 7: Kommunikation und Konflikt		Kompetenzfeld 4: Kommunikation			Semester
Fachsemester	Dauer	ECTS	SWS / Workload		
2 und 3	2	10	6 / 300		
Voraussetzungen für Teilnahme	Verwendbarkeit	Lehr- / Lernmethoden	Modulverantwortlich		
Selbst- und Fremdwahrnehmungskompetenz (ggfs. durch optionalen BOK-Kurs nachzuweisen vor 7.2)	BA Theologie, Magister Kath. Theologie, Dipl. Theologie, Theologie Lehramt	Vorlesung, Übung	Prof. Dr. Klaus Baumann		
Qualifikationsziele					
<p>Unter der Voraussetzung genügender Kompetenz zur Selbst- und Fremdwahrnehmung (belegt aus einem vorherigen Studium bzw. eines optionalen BOK-Kurses vor der Teilnahme an 7.2) erwerben die Studierenden theoriegestützt (Kommunikationspsychologie, Sozialpsychologie) kommunikative Kompetenzen im Blick auf Gesprächs- und Konfliktodynamiken wie auch für die Führung diakonischer Gespräche. Sie erweitern und vertiefen ihre Kompetenzen, kulturen-sensibel, situations- und zielbezogen zu kommunizieren, sei dies in Einzelgesprächen oder Gruppenkontexten.</p>					
Lehrinhalte					
<p>Diakonisches Handeln vollzieht sich in Kommunikation: Jede Beziehungsaufnahme mit einem Menschen, zumal im Kontext sozialer Dienste und Einrichtungen (Kund/in, Patient/in oder Mitarbeiter/in) ist Kommunikation. Zunehmend sind dafür auch interkulturelle Kommunikationskompetenzen erforderlich. (Soziale) Konflikte sind Teil von Gegenstand wie Prozess sozialer Dienste bzw. Dienstleistungen. Modul 7 vermittelt theologisches und psychologisches Fachwissen über kommunikations- und konflikttheoretische Grundlagen und fördert in Übungsreihen die Persönlichkeitsentwicklung und kommunikative, interkulturelle Kompetenzen.</p>					

Teilmodule							Semester
Lehrveranstaltung	Dozent/in aus	Art	P / WP	ECTS	SWS	PL / SL	
7.1 Kommunikations- und Konflikttheorien	Caritaswissenschaft	V	P	3	2	mPL	SoSe
7.2 Diakonische Gesprächsführung	Caritaswissenschaft	Ü	P	5	2	SL	WS
7.3 Kommunikation interkulturell	Caritaswissenschaft	K/Ü	P	2	2	SL	SoSe

Kompetenzfeld 5: Theorie und Praxis christlicher Sozialer Arbeit

Modul 8

10 ECTS

Qualifikationsziele des Kompetenzfeldes

Die Studierenden sind kompetent, eigenständig Theorie und Praxis christlicher Sozialarbeit im Blick auf ihre Strukturen und Methoden kritisch zu vertiefen, neue Entwicklungen zu erkennen, kritisch zu begleiten und ggfs. neu anzuregen.

Lehrinhalte des Kompetenzfeldes

Das Kompetenzfeld 5 verbindet Theorie und Praxis christlicher Sozialarbeit mit selbstgesteuertem Erarbeiten eines berufsfeldorientierten Portfolios.

Modul 8 Theorie und Praxis christlicher Sozialer Arbeit		Kompetenzfeld 5: Theorie und Praxis christlicher Sozialer Arbeit		Semester
Fachsemester	Dauer	ECTS	SWS / Workload	
2 und 3	2	10	4,5 / 300	
Voraussetzungen für Teilnahme	Verwendbarkeit	Lehr- / Lernmethoden	Modulverantwortlich	
-	Teilw. weitere Theolog. Studiengänge	Kolloquium, Seminar, Übung, Portfolio	Prof. Dr. Klaus Baumann	
Qualifikationsziele				
Die Studierenden sind kompetent, eigenständig Theorie und Praxis christlicher Sozialarbeit im Blick auf ihre Strukturen und Methoden kritisch zu vertiefen, neue Entwicklungen zu erkennen, kritisch zu begleiten und ggfs. neu anzuregen.				
Lehrinhalte				
Modul 8 bringt Theorie und Praxis der Caritas miteinander in Verbindung. In Kolloquien werden die strukturellen und methodischen Grundlagen der Sozialen Arbeit bearbeitet und vertieft. In selbstgesteuertem Erkunden von Einrichtungen und Praxis sozialer Arbeit zumal im Kontext von Caritas und Diakonischem Werk entwickelnd die Studierenden auch ihre Vernetzung mit ihrem möglichen künftigen Berufsfeld. In einem Praxisseminar mit Lehrbeauftragten aus der Berufspraxis wird exemplarisch Fachwissen zu einem Handlungsfeld vertieft.				

Teilmodule							Semester
Lehrveranstaltung	Dozent/in aus	Art	P / WP	ECTS	SWS	PL / SL	
8.1 Strukturen Sozialer Arbeit	Caritaswissenschaft	K	P	1	1	SL	SoSe
8.2 Methoden Sozialer Arbeit	Caritaswissenschaft	K	P	1	1	SL	WS
8.3 Portfolio Einrichtungen und Praxis	Caritaswissenschaft	Ü	P	5	0,5	SL	SoSe&WS
8.4 Handlungsfelder Sozialer Arbeit	Caritaswissenschaft	S	P	3	2	SL	WS/ SoSe

Erläuterungen	
<p>Modul 8.1 und 8.2 bauen aufeinander auf und werden jeweils mit Modul 8.3 verbunden. Modul 8.3. bietet den Rahmen für selbstgesteuertes Erkunden von Einrichtungen und Praxis sozialer Arbeit, insbesondere im Feld von Caritas und Diakonie, im Verlauf von zwei Semestern, beginnend jeweils im Sommersemester (i.d.R. 2. Fachsemester).</p> <p>Den Kern der Portfolio-Arbeit bilden Hospitationen oder auch kurze Praktika in einer oder mehreren Einrichtungen sozialer Arbeit. Dabei sind in Summe ca. 100 Zeitstunden zu absolvieren. Diese Praxisphase(n) begleiten eigenständige Recherchen zum jeweiligen Praxisfeld (Theoriebildung in der Sozialarbeitsforschung, aktuelle Herausforderungen, theologisch-caritaswissenschaftliche Reflexion etc.) sowie Reflexionsbericht(e) zu den Aktivitäten und Lernerfahrungen. Dokumentation der Praktikumsphase(n) mit Bestätigung durch die Einrichtungen (Stundenumfang, Einsatzort, Tätigkeit, Ansprechpartner), Reflexionsbericht und je ein kurzer Essay, der die Rechercheergebnisse zusammenfasst und reflektiert, werden am Ende der zwei Semester als Portfolio abgegeben (Studienleistung).</p> <p>Die zwei Semester werden begleitet durch jeweils 1-2 Seminarsitzungen pro Semester. Bereits geleistete Praktika können auf Antrag bis zu 50% auf die Praktikumsphase angerechnet</p>	

werden, sofern sie keine Pflichtpraktika für ein anderes Studium waren. Reflexionsbericht und Essay sind dann ebenfalls anzufertigen. Berufliche Tätigkeiten können nicht angerechnet werden.

Kompetenzfeld 6: Recht und Management im Sozialen	
Module 9 und 10	14 ECTS
Qualifikationsziele des Kompetenzfeldes	
<p>Die Studierenden sind vertraut mit den sozialrechtlichen Grundstrukturen und –fragen in Deutschland und den spezifischen betriebswirtschaftlichen Fragen und Erfordernissen im Feld der Wohlfahrtspflege (öffentlich, frei, privat) und befähigt, im Sinne wissenschaftlicher Transferleistungen andere nationale und internationale Kontexte zu erfassen und kritisch-konstruktiv zu beurteilen.</p>	
Lehrinhalte des Kompetenzfeldes	
<p>Das Kompetenzfeld 6 vermittelt Kenntnisse über die kirchen- und profanrechtlichen Vorgaben für die Caritas sowie betriebswirtschaftliche Grundlagen für das Management von Caritas-Einrichtungen (insbesondere in Deutschland).</p>	

Modul 9: Rechtsfragen christlicher Sozialarbeit		Kompetenzfeld 6: Recht und Management im Sozialen		Semester
Fachsemester	Dauer	ECTS	SWS / Workload	
1 und 2 oder 3 und 4	1 / 2	8	5 / 240	
Voraussetzungen für Teilnahme	Verwendbarkeit	Lehr- / Lernmethoden	Modulverantwortlich	
-	-	Vorlesung, Seminar	Prof. Dr. Georg Bier	
Qualifikationsziele				
Die Studierenden erwerben sozial- und kirchenrechtliches Fachwissen in seiner Relevanz für die organisierte konfessionelle Wohlfahrtspflege und sind kompetent, deren Handlungsspielräume auszuloten und auf andere nationale und internationale Kontexte zu transferieren.				
Lehrinhalte				
Caritas ist kirchlich wie (sozial-)staatlich eingebunden. Modul 9 vermittelt kirchen-, organisations- und sozialrechtliche Fachkenntnisse.				

Teilmodule							Semester
Lehrveranstaltung	Dozent/in aus	Art	P / WP	ECTS	SWS	PL / SL	
9.1 Caritas und Kirchenrecht	Kirchenrecht	V	P	2	1	sPL (HA)	SoSe g
9.2a Caritas-Organisationsrecht	Caritaswissenschaft	S	WP	3	2	SL	WS u
9.2b Sozialrecht I	Sozialrecht Jur. Fakultät	V	WP	3	3	SL	SoSe
9.2c Sozialrecht II	Sozialrecht Jur. Fakultät	V	WP	3	3	SL	WS

Erläuterungen	
Die Studierenden haben die Wahl zwischen Modul 9.2a+b+c und müssen zwei davon erfolgreich absolvieren. Modul 9.1 ist Pflicht. Caritas-Organisationsrecht wird von einer lehrbeauftragten Person aus der Leitungsebene der organisierten Caritas in Seminarform durchgeführt.	

Modul 10: Management christlicher Sozialarbeit		Kompetenzfeld 6: Recht und Management im Sozialen		Semester
Fachsemester	Dauer	ECTS	SWS / Workload	
2, 3 oder 4	1-2	6	4 / 180	
Voraussetzungen für Teilnahme	Verwendbarkeit	Lehr- / Lernmethoden	Modulverantwortlich	
-	Teilw. weitere Theologische Studiengänge	Vorlesung, Seminar	Prof. Dr. Klaus Baumann	
Qualifikationsziele				
Die Studierenden sind vertraut mit den spezifischen betriebswirtschaftlichen Fragen und Erfordernissen im Feld der Wohlfahrtspflege (öffentlich, frei, privat) und befähigt, im Sinne wissenschaftlicher Transferleistungen diesbezüglich auch andere nationale und internationale Kontexte zu erfassen und kritisch-konstruktiv zu beurteilen.				
Lehrinhalte				
Modul 10 vermittelt betriebswirtschaftliche Kenntnisse allgemein und für Non-Profit- und gemeinnützige Organisationen.				

Teilmodule							Semester
Lehrveranstaltung	Dozent/in aus	Art	P / WP	ECTS	SWS	PL / SL	
10.1 Management in Caritas-Einrichtungen	Caritaswissenschaft	S	P	4	2	mPL	WS g
10.2 Vorlesung im Bereich Management	Betriebswirtschaftliches Seminar	V	WP	2	2	SL	

Erläuterungen	
Management in Caritaseinrichtungen (Modul 10.1) wird von einer Lehrbeauftragten Person aus der Leitungsebene der organisierten Caritas in Seminarform durchgeführt. In 10.2 haben die Studierenden die Wahl zwischen verschiedenen Lehrveranstaltungen der Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät, so z.B. die Produktion und Absatz, Einführung in das Management von Non-Profit-Organisationen, Gemeinnützige Organisation oder Gesundheitsmanagement.	

Kompetenzfeld 7: Caritaswissenschaftliche Forschung	
Module 11 und 12	39 ECTS
Qualifikationsziele des Kompetenzfeldes	
Die Studierenden sind befähigt, eigenständig eine relevante Fragestellung der Caritaswissenschaft und/ oder Christlichen Gesellschaftslehre wissenschaftlich zu bearbeiten.	
Lehrinhalte des Kompetenzfeldes	
Im Kompetenzfeld 7 werden die Kompetenzen v.a. für das empirische Forschen im Feld der Caritaswissenschaft erworben und vertieft und insbesondere in der Masterthesis zu einer relevanten Fragestellung selbständig zum Einsatz gebracht. Dies wird im Forschungskolloquium durch Lehrende und peers begleitet.	

Modul 11: Forschungsmethoden		Kompetenzfeld 7: Caritaswissenschaftliche Forschung		Semester
Fachsemester	Dauer	ECTS	SWS / Workload	
1 und 2	2	10	4 / 300	
Voraussetzungen für Teilnahme	Verwendbarkeit	Lehr- / Lernmethoden	Modulverantwortlich	
-	BA Theologie, Magister Kath. Theologie, Dipl. Theologie, Theologie Lehramt	Seminar	Prof. Dr. Klaus Baumann	
Qualifikationsziele				
<p>Die Studierenden sind befähigt, empirisch im Feld der Caritaswissenschaft zu forschen. Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fragestellungen entwickeln und operationalisieren; ▪ im Praxisfeld Methoden der Situationsanalyse und der Datenerhebung sachgerecht anwenden; ▪ Qualitativ forschen, u.a. Inhaltsanalysen von Narrationen anfertigen und ggfs. soziale Netzwerke analysieren; ▪ Deskriptive Statistiken erstellen und auswerten (computergestützt); ▪ Wissenschaftlich über empirische Untersuchungen berichten und solche kritisch überprüfen. 				
Lehrinhalte				
<p>Zum Instrumentarium caritaswissenschaftlicher Forschung gehört wesentlich die empirische Sozialforschung in quantitativer wie qualitativer Ausprägung. Die Kenntnisse und Kompetenzen werden im Modul 11 erarbeitet.</p>				

Teilmodule							Semester
Lehrveranstaltung	Dozent/in aus	Art	P / WP	ECTS	SWS	PL / SL	
11.1 Quantitative Forschungsmethoden	Caritaswissenschaft	S	P	5	2	sPL (Klausur)	WS
11.2 Qualitative Forschungsmethoden	Caritaswissenschaft	S	P	5	2		SoSe

Erläuterungen	
Die Teilmodule bauen aufeinander auf und werden in einer gemeinsamen Klausur geprüft.	

Modul 12: Forschungsarbeit		Kompetenzfeld 7: Caritaswissenschaftliche Forschung	
Fachsemester	Dauer	ECTS	SWS / Workload
3 und 4	2	29	1 / 870
Voraussetzungen für Teilnahme	Verwendbarkeit	Lehr- / Lernmethoden	Modulverantwortlich
Modul 11 bestanden	Teilw. Theologische Studiengänge	Masterthesis, Kolloquium, Disputation	Prof. Dr. Klaus Baumann
Qualifikationsziele			
Die Studierenden können selbständig in vorgegebenem Zeitrahmen eine relevante caritaswissenschaftliche Fragestellung wissenschaftlichen Forschungsstandards entsprechend bearbeiten und dazu eine wissenschaftliche Arbeit erstellen.			
Lehrinhalte			
Im Forschungskolloquium werden die Projekte der Masterarbeiten (ggfs. auch Magisterarbeiten u.ä.) den peers und Lehrenden vorgestellt, diskutiert und weiterentwickelt. Die Inhalte richten sich nach den Fragestellungen und Methoden.			

Teilmodule						
Lehrveranstaltung	Dozent/in aus	Art	P / WP	ECTS	SWS	PL / SL
12.1 Forschungskolloquium	Caritaswissenschaft	K	P	2	1	SL
12.2 Masterarbeit	Caritaswissenschaft/ CGL/ Moralthologie (u.a.)	-	P	25	-	sPL
12.3 Disputation	Caritaswissenschaft/ CGL/ Moralthologie (u.a.)	-	P	2	-	mPL